

Vater unser

Wenn Jesus auf Reisen unterwegs ist, hat er immer mit seinem Vater geredet, indem er gebetet hat. Jesus hat Gott Vater von sich erzählt, wie es ihm geht, was er gerne möchte, dass er Hilfe braucht. Seine Freunde haben diese Gespräche beobachtet. Sie fragten Jesus, wie auch sie mit Gott sprechen könnten. Jesus erzählte den Jüngern von einem ganz besonderen Gebet, dass auch sie beten könnten. Auch heute beten wir dieses Gebet zum lieben Gott.

Da es aber ein wenig schwer ist zu verstehen, habe wir Bilder mitgebracht, die von dem Gebet erzählen.



Vater unser im Himmel.

Gott hat die Welt erschaffen. Nichts ist wie er. Gott ist etwas ganz Besonderes. Er umgibt uns und beschützt uns. Da Gott so gut zu uns ist wie ein Vater, dürfen wir ihn auch so ansprechen.



Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme

Gott möchte, dass er uns wichtig ist. Wir sollen Gott danken für alles, was er uns schenkt. Wir sollen ihn preisen, feiern, ehren und ihm Lobsingen.

Wenn alle Menschen Brüder und Schwestern werden, wenn alle Einander annehmen – ob arm oder reich, dann ist alles gut. Gott möchte, dass es eine Welt gibt ohne Tränen, ohne Trauer, ohne Schmerz, ohne Angst, ohne Streit.

Dann ist das Reich Gottes unter uns.



Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Gott ist viel größer als alles, was wir uns jemals vorstellen können. Er kann alles tun, was er will. Manchmal tut er tolle Dinge und manchmal blöde. Aber nur er allein weiß, warum er das macht.



Unser tägliches Brot gib uns heute!

Wir haben genug zu essen. Viele Menschen aber leiden Hunger. Wir beten:

Gott, gib allen Menschen Brot.
Schicke den Hungernden Menschen,
die ihnen helfen.
Öffne unser Herz,
damit wir großzügig mit anderen teilen.



Und vergib uns unsere Schuld.

Oft streiten wir und sind böse zueinander. Dann wird es um uns herum ganz dunkel und kalt. Und das haben wir uns selbst zuzuschreiben. Wir beten deshalb zu Gott: Vergib uns unsere Schuld und mach unsere Welt wieder hell und warm!

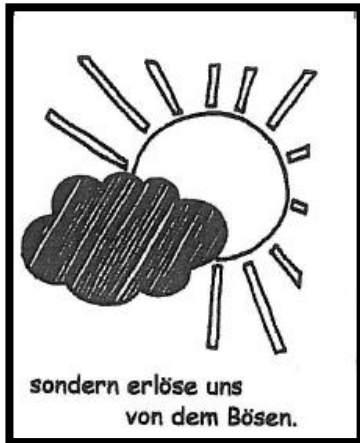
Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Wenn jemand uns angelogen oder geschubst oder etwas anderes Dummes getan hat, dann sind wir böse. Doch Gott möchte, dass wir die Entschuldigung annehmen und vergeben.



Und führe uns nicht in Versuchung.

Manchmal wissen wir schon, bevor wir etwas tun, dass es nicht richtig ist. Zum Beispiel Kekse essen, obwohl Mama gesagt hat, dass es keine gibt. Oder jemanden schlagen, weil er uns geärgert hat. Gott möchte uns helfen, dass wir solche Dinge nicht tun.



Sondern erlöse uns von dem Bösen.

Streit, Lügen, Krieg – all das sind böse Dinge. Gott möchte, dass wir uns lieb haben und miteinander reden.



Denn Dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Gott gehört die ganze Welt. Er hat alle Kraft und er ist es wert, dass wir ihm im Gebet für alles danken. Er ist immer für uns da, wenn wir leben oder wenn wir sterben und dann bei Gott sind.

Gott ist immer da. Er hat uns lieb.

Wir können immer mit Gott sprechen
und zu ihm beten.